

Literatur

Schilcher, Anita et a. (Hrsg.) (2020): Schritt für Schritt zum guten Deutschunterricht. 2. Auflage. Kallmeyer in Verbindung mit Klett. (sehr praxisorientiert und somit wirklich hilfreich für die Unterrichtsplanung)

Aufsätze

Müller, Anne-Katrin: Drei auf einen Streich. in: Grundschule Deutsch, Heft 82/2024, S. 37-40 plus Material. (Der Aufsatz zeigt, wie integrativ geplant werden kann, das Material muss allerdings in Teilen kritisch betrachtet werden.)

Rathmann, Claudia: Integrativer Deutschunterricht. in: Grundschule Deutsch, Heft 82/2024, S.4-7 (guter Überblick über den didaktischen Ansatz)

Dateien für die Arbeit im Modul

Vorbereitende Aufgaben:

- PPT „Planung von Unterricht über die bedeutungsvolle Aufgabe“
- Datei Strukturhilfe zur PPT Planung von Unterricht über die bedeutungsvolle Aufgabe

Weitere Dateien am Modultag:

- Tabelle Begriffe rund um die Unterrichtsplanung
- Fachanforderungen
- Datei Tierquartett
- Datei Tierrätsel
- Datei Planung über das Thema/den Inhalt – Herbstlyrik
- Datei Strategiefächer Selbstreflexion
- (Muster UVB)

Vorbereitende Aufgabe

Vorbereitende Aufgabe 1:

Lesen Sie in den Fachanforderungen das Kapitel II.1: Das Fach Deutsch in der Primarstufe, S. 16-18.

Lesen Sie den Text von Claudia Rathmann „Integrativer Deutschunterricht“ S.4-7

Vorbereitende Aufgabe 2:

Sehen und hören Sie sich die PPT „Planung von Unterricht über die bedeutungsvolle Aufgabe“ an.

Notieren Sie die für Sie wichtigsten Erkenntnisse und ggf. auftretende Fragen.

- Formulieren Sie im Anschluss eine bedeutungsvolle Aufgabe für Ihre Lerngruppe. Füllen Sie dazu den Bogen „Strukturhilfe zur PPT Planung von Unterricht über die bedeutungsvolle Aufgabe“ aus. Er ist Grundlage für die vertiefende Arbeit im heutigen Modul.



Guter Deutschunterricht

Unser Ziel für heute:

- den Begriff der Kompetenzorientierung erfassen
- eine kompetenzorientierte und integrative Unterrichtseinheit analysieren und im Anschluss unter Anleitung erste Bausteine planen und reflektieren
- den Zusammenhang zwischen einer durchdachten Unterrichtsplanung und gelingendem Unterricht durchdringen

UND

Wir lassen uns Zeit, die Grundlagen des Faches Deutsch
zu verstehen und zu durchdenken.

Geplanter Tagesablauf

- 8.30 Ankommen, Begrüßung, Obenaufliegendes
- 8.45 Fit wie Brit
- 9.00 **Schritt 1:** Guter Deutschunterricht: Was geht mir durch den Kopf? (Vorwissen aktivieren)
- 9.15 **Schritt 2:** Was steht in den Fachanforderungen?/**Schritt 3:** Anforderungsbereiche und Operatoren
- 10.15 kurze Pause
- 10.25 **Schritt 4:** Unterrichtsplanung über die bedeutungsvolle Aufgabe
- 11.10 Übungen/Anwendung/Vertiefung
- 12.00 Beispiele für bedeutungsvolle Aufgaben
- 12.30 Mittagspause
- 13.00 20 Fitnessübungen für zu Hause
- 13.10 **Schritt 5:** Die eigene Planung
- 14.20 kurze Pause
- 14.30 Ergebnispräsentation in Gruppen/im Plenum
- 15.00 **Schritt 6:** Erkenntnisgewinn - Austausch „Mein Bild von kompetenzorientierter Unterrichtsplanung und gutem Unterricht“
- 15.20 **Schritt 7:** Selbstreflexion
- 16.00 Digitale Tools und Apps – Wie können diese Ihre bisherige Planung medial unterstützen?
- 16.30 Feedback und Tschüss☺

Vorwissen aktivieren: Begriffe rund um die Unterrichtsplanung

Arbeitsauftrag: (Zeit: 15 Minuten)

- Suchen Sie sich einen Gesprächspartner. Dieser wählt einen Begriff aus der Tabelle, zu dem Sie sich äußern. Erzählen Sie Ihrem Gegenüber 30 Sekunden etwas über Ihren Begriff, der/die andere darf nachfragen.
- Wechseln Sie sich nach jedem Begriff ab.
- Sprechen Sie über mindestens fünf Begriffe.
- ✓ Zusatzaufgabe für Kreative: Visualisieren Sie Ihren Begriff.

anschließend: kurze Aussprache im Plenum

	A	B	C	D	E	F	G
1	Unterrichtseinstieg	Verlaufsplanung	Merkmale guten Deutschunterrichts	Aufgabenformate	Diagnostik	Lernvoraussetzungen	Operatoren
2	Lerngegenstand	„Joker“ ☺	Kompetenzerwerb	Sicht- und Tiefenstruktur	„Joker“ ☺	roter Faden	Studententransparenz
3	Leistungsüberprüfung	Lebensweltbezug	durchgängige Sprachbildung	Medieneinsatz	Didaktik	Arbeitsmaterial	Heterogenität
4	Motivation	Zielorientierung	methodische Herangehensweise	Phasierung des Unterrichts	Woran denken Sie gerade?	kooperatives Lernen	Lern- und Feedbackgespräche
5	integrative Unterrichtsplanung	Differenzierung	pädagogische Diagnostik	Hausaufgaben	Ergebnissicherung	Anforderungsbereiche	Deutsch als Zweitsprache
6	Classroommanagement	Und was fällt Ihnen noch so ein?	Rituale	Verbindlichkeit	kognitive Aktivierung	kritischer Blick auf vorgefertigte Materialien	außerschulische Lernorte
7	konstruktive Unterstützung	LRS	Nachteilsausgleich	Reflexion	Individualisierung	Was würde Oma zu Ihrer Planung sagen?	„Joker“ ☺

Bewegungspause



FIT WIE BRIT

Klassenzeitspieler



Es geht los.

Alle Kinder stellen sich auf die Zehenspitzen.



Klassenzeitspieler

Kreisen alle Kinder ihre Arme?



Alle Kinder stehen auf einem Bein.



Klassenzeitspieler

Kreisen alle Kinder ihre Hüfte?



Alle Kinder hüpfen in die Luft.



Klassenzeitspieler

Stehen alle Kinder auf den Zehenspitzen?



Alle Kinder kreisen ihre Arme.



Klassenzeitspieler

Stehen alle Kinder auf einem Bein?



Alle Kinder kreisen ihre Hüfte.



Klassenzeitspieler

Hüpfen alle Kinder in die Luft?



Alle Kinder verbeugen sich.



Klassenzeitspieler

Neue Energie fürs Arbeiten und Denken☺, denn Sie haben heute sicherlich bereits genug gegessen... - auch wenn es noch früh ist....

Schritt für Schritt zu gutem Deutschunterricht



Entwickeln Sie im Verlauf des heutigen Moduls Ihr Bild von kompetenzorientierter Unterrichtsplanung und gutem Deutschunterricht.



Schritt 1: Was geht Ihnen durch den Kopf?

- Guter Deutschunterricht ist für mich...
- Kompetenzorientierung bedeutet...
- Integrativer Deutschunterricht meint...
- Wenn ich an Unterrichtsplanung denke...
- Ich möchte gerne noch wissen...

Vervollständigen
Sie die Satzanfänge,
ohne lange
nachzudenken.

Zeit: drei Minuten



Schritt 2: Was steht in den Fachanforderungen?

Ergänzen Sie Ihre Kopfgedanken:

➤ Fachanforderungen S. 9-11, Kapitel 3: Guter Unterricht

Was haben Sie an
Neuem erfahren?

Zeit: 15 Minuten

Guter Deutschunterricht in den Fachanforderungen

Wie kriege ich das alles unter einen Hut?

Diskutieren Sie:

- Was verbirgt sich hinter den einzelnen Aspekten?
- Zu welchen Aspekten haben Sie bereits Erfahrungen in Ihrem Unterricht/in Ihrer Planung gesammelt?

Der Deutschunterricht in der Primarstufe

- ist kompetenzorientiert und integrativ,
- ist themenorientiert,
- ist fächerverbindend und / oder -übergreifend,
- weist systematische Einheiten auf,
- bietet Sprachhandlungssituationen mit Bezug zur Lebenswelt der Lerngruppe an,
- ermöglicht handlungs- und produktorientierten Kompetenzerwerb,
- berücksichtigt individuelle Lerntempi, Lernwege und -strategien,
- integriert durchgängige Sprachbildung,
- berücksichtigt Aspekte von Mehrsprachigkeit und interkultureller Bildung (IBE),
- integriert Grundwortschatzarbeit unter orthografischen sowie semantischen Aspekten,
- integriert den Erwerb von Medienkompetenz,
- bietet Aufgaben zu allen Anforderungsbereichen.

Das Kompetenzmodell in den Fachanforderungen Deutsch – die Grundlage für integrativen Deutschunterricht

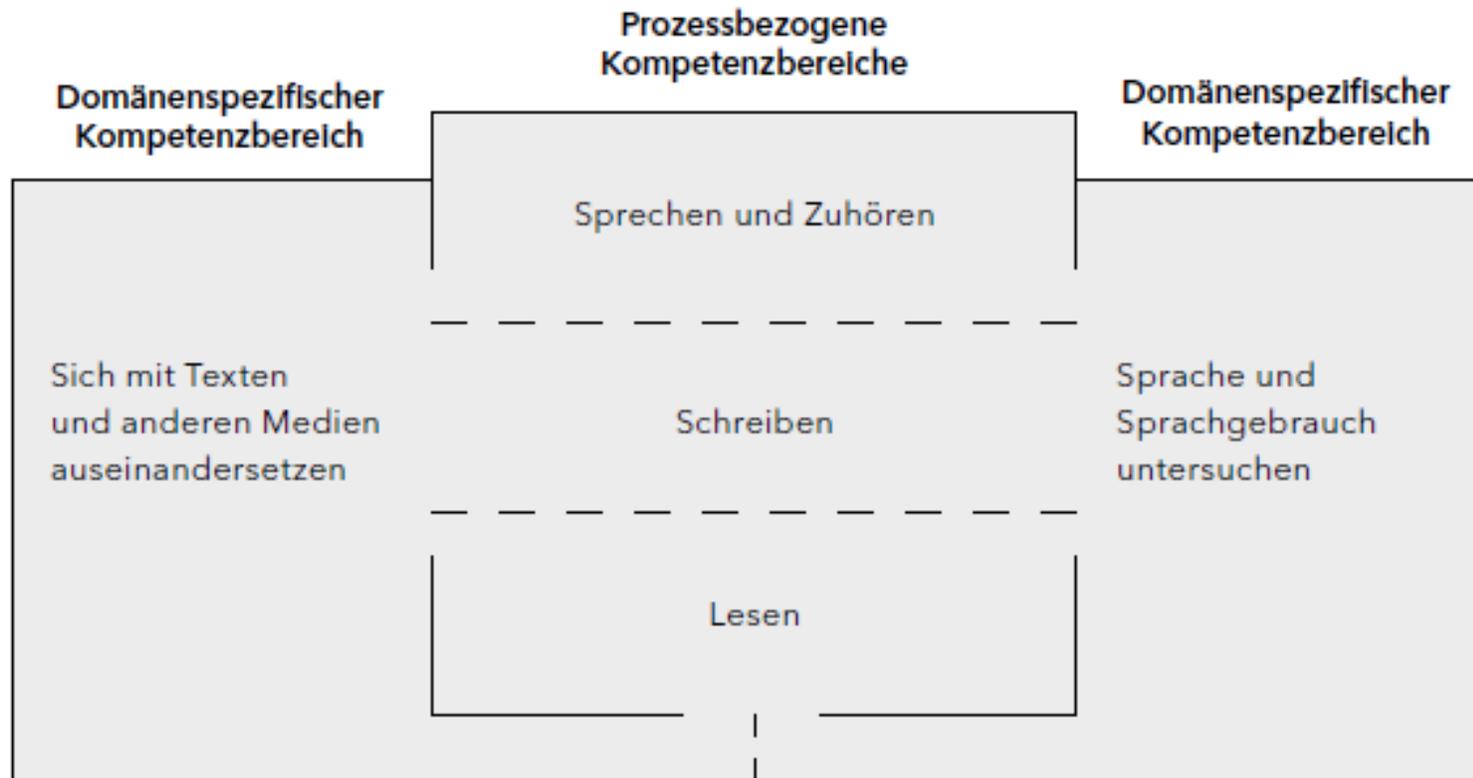


Abbildung: Kompetenzmodell



Schritt 3: Anforderungsbereiche

Anforderungsbereich I umfasst das Wiedergeben von Sachverhalten, Textinhalten und Kenntnissen im gelernten Zusammenhang, die Verständnissicherung sowie das Anwenden und Beschreiben geübter Arbeitstechniken und Verfahren.

Anforderungsbereich II umfasst das selbstständige Anordnen, Verarbeiten, Erklären und Darstellen bekannter Sachverhalte (auch auf der Basis von Texten unterschiedlicher medialer Form) unter vorgegebenen Gesichtspunkten in einem durch Übung bekannten Zusammenhang und das selbstständige Übertragen und Anwenden des Gelernten auf vergleichbare neue Zusammenhänge und Sachverhalte.

Anforderungsbereich III umfasst das Verarbeiten komplexer Sachverhalte (auch auf der Basis von Texten unterschiedlicher medialer Form) mit dem Ziel, zu selbstständigen Lösungen, Gestaltungen oder Deutungen, Folgerungen, Verallgemeinerungen, Begründungen und Wertungen zu gelangen. Dabei wählen die Schülerinnen und Schüler selbstständig geeignete Arbeitstechniken, Strategien und Verfahren zur Bewältigung der Aufgabe, wenden sie auf eine neue Problemstellung an.

Schritt 3: Anforderungsbereiche

Operatoren

Überlegen Sie: Wie kann innerhalb eines Anforderungsbereiches differenziert werden?

Anforderungsbereich I	Anforderungsbereich II	Anforderungsbereich III
markiere (be-)nenne / zähle auf notiere schildere wiederhole stelle zusammen etc.	ordne (zu) erzähle beschreibe untersuche erkläre vergleiche fasse zusammen etc.	(über)prüfe nimm Stellung begründe bewerte / beurteile / schätze ein präsentiere gestalte etc.



Motivation

Was treibt mich an, Lehrerin/ Lehrer zu werden?
Woher rührt meine **MOTIVATION**?



Wissen

WISSEN: In welchen Bereichen des Unterrichts bin ich fachlich fit?
Was sollte ich mir aneignen, um guten Unterricht zu gestalten, das Lernen zu unterstützen?



Fähigkeiten/Können

FÄHIGKEITEN: Welche Fähigkeiten bringe ich mit? Was ist mir im Unterricht schon mal richtig gut gelungen? Welche Fähigkeiten/ Fertigkeiten möchte ich weiterentwickeln, um den Kindern das Lernen zu ermöglichen?



Haltung/Einstellungen

Welche **HALTUNG** oder **ÜBERZEUGUNG** macht meine Lehrerpersönlichkeit aus - bzw. welche soll es sein? Welche Haltung habe ich zum Lernen, was prägt meine Überzeugung von gutem Unterricht?

Pause



Schritt 4: Wie kann ich anfangen?

Mögliche Planungszugänge über:

- a) die bedeutungsvolle Aufgabe(-n) (unbedingt im weiteren Sinne zu verstehen)
- b) das Thema/den Inhalt
- [c) die Kompetenz(-en) Hier erfolgt eine intensive Auseinandersetzung im Aufgabenmodul.]



Schritt 4a: Planung von Unterricht über bedeutungsvolle Aufgaben

Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit (Zeit: 30 Minuten)

Diskutieren Sie Ihre Erkenntnisse aus der PPT „Planung von Unterricht über die bedeutungsvolle Aufgabe“ und Ihre eigenen Überlegungen zu bedeutungsvollen Aufgaben.

Schwerpunkt der Diskussion:

- Ist die von Ihnen vorbereitete Aufgabe für die Lernenden bedeutungsvoll?
- Wo müssen Sie ggf. nachsteuern?

Anschließend Aussprache im Plenum (Zeit: 15 Minuten):
Stellen Sie aus jeder Gruppe zwei Diskussionspunkte vor.

Bedeutungsvolle Aufgaben

- weisen einen Lebensweltbezug auf.
- definieren erreichbar Ziele und Teilziele.
- lassen SuS sinnvolles zielgerichtetes sprachliches Handeln erfahren.
- dienen der fachlichen und überfachlichen Kompetenzentwicklung.
- entstehen evtl. aus Schüler*wünschen

Zeit für die Fitness

Fingerfaust (zwei Minuten)

Eine Übung für Arme, Hände und Finger.

Durchführung: Die Arme lang nach vorne strecken, Finger weit auseinander spreizen, Hände zu einer Faust schließen, Finger weit auseinander spreizen. Während dieser Bewegung die Arme abwechselnd heben.

Geht im Sitzen oder Stehen (natürlich auch im Liegen 😊).

Zeit zum Verarbeiten...

1. Verschaffen Sie sich einen Überblick über die Unterrichtseinheit.
2. Ergänzen Sie mit Hilfe der Fachanforderungen die Kompetenzbereiche.
3. Begründen Sie, auf der Grundlage des Textes von Claudia Rathmann (vorbereitende Aufgabe), inwiefern die vorliegende Unterrichtseinheit integrativ angelegt ist.
4. Welche Prinzipien guten Deutschunterrichts sehen Sie umgesetzt?

Zeit: 30 Minuten (EA)

Std.	Inhalt/Thema	Kompetenzbereiche	Schwerpunkt der Stunde
1	Wir hören, lesen und lösen Tierrätsel		Inhalte zuhörend verstehen; Rätseltexte sinnverstehend lesen; Rätseltexte genau lesen
2	Wir schreiben Tiernamen und erstellen Wortsammlungen zu Tieren		Tiernamen schreiben; Ideen schriftlich sammeln
3	Wir ordnen die Wörter unserer Wortsammlungen		Wörter ordnen
4	Fächerübergreifend: Wir machen eine Rallye im Tierpark		Tiernamen lesen; auf Infotafeln gezielt einzelne Informationen zu Tieren suchen; Tiernamen schreiben
5	Wir finden heraus, wie Rätsel aufgebaut sind (Leitfragen)		Rätseltexte sinnverstehend lesen; zentrale Merkmale der inhaltlichen Struktur eines Rästeltextes kennenlernen (Leitfragen)
6	Wir erstellen einen Schreibplan für unser eigenes Tierrätsel		Einen Schreibplan für das eigene Tierrätsel erstellen
7	Wir überarbeiten unseren Schreibplan		Den Schreibplan überarbeiten
8	Wir schreiben ein eigenes Tierrätsel		Mithilfe des Schreibplans ein eigenes Tierrätsel schreiben; kriteriengeleitetes Feedback
9	Wir überarbeiten unser eigenes Tierrätsel		Rästeltexte inhaltlich und sprachlich überarbeiten
10	Wir arbeiten mit unserer Rästelsammlung		Rästeltexte sinnverstehend lesen; Rästeltexte genau lesen

Bewegung – auf geht's!

Kinder-Home-Office
Übungen für die
5-Minuten-Pause



Strecke beide Arme aus
und lasse sie kreisen.



Strecke einen Arm über Kreuz.
Fasse mit dem anderen an
deinen Ellenbogen. Dehne.



Strecke ein Bein und
berühre mit beiden
Händen deine Füße.



Lösung Tierrätsel

Stunde	Inhalt/Thema	Kompetenzbereich	Schwerpunkt der Stunde
1	Wir hören, lesen und lösen Tierrätsel	Sprechen und Zuhören Lesen/Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen	Inhalte zuhörend verstehen/ Rätseltexte sinnverstehend lesen/Räseltexte genau lesen
2	Wir schreiben Tiernamen und erstellen Wortsammlungen zu Tieren	Schreiben ggf. Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	Tiernamen schreiben/Ideen schriftlich sammeln
3	Wir ordnen die Wörter unsere Wortsammlungen	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	Wörter ordnen
4	Fächer übergreifend: Wir machen eine Rallye im Tierpark	Schreiben Lesen/Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen	Tiernamen lesen/auf Infotafeln gezielt einzelne Informationen zu Tieren suche/Tiernamen schreiben
5	Wir finden heraus, wie Rätsel aufgebaut sind (Leitfragen)	Lesen/Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen	Räseltexte sinnverstehend lesen/zentrale Merkmal der inhaltlichen Struktur eines Räseltextes kennenlernen (Leitfragen)

6	Wir erstellen einen Schreibplan für unser eigenes Tierrätsel	Schreiben	einen Schreibplan für das eigene Tierrätsel erstellen
7	Wir überarbeiten unseren Schreibplan	Schreiben	den Schreibplan überarbeiten (Kriterien)
8	Wir schreiben ein eigenes Tierrätsel	Schreiben ggf. Sprechen und Zuhören	mit Hilfe des Schreibplans ein eigenes Tierrätsel schreiben/kriteriengeleitetes Feedback
9	Wir überarbeiten unser eigenes Tierrätsel	Schreiben	Tierrätsel inhaltlich und sprachlich überarbeiten
10	Wir arbeiten mit unserer Räselammlung	Lesen/Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen Sprechen und Zuhören	Räseltexte sinnverstehend hören und lesen/ genau lesen

Wenn Sie im Bereich der Tierwelt bleiben wollen... eine Empfehlung



Hier finden Sie Anregungen, wenn Sie nach guten Sachtexten über Tiere auf der Suche sind.

Alle Tiere gibt es wirklich.☺ - Ich kannte sehr viele nicht...

Ein Beispiel aus „Tiere, die kein Schwein kennt“

GRAUER SCHLANKLORI

Kleiner nächtlicher Kletterer Indiens und Sri Lankas

Loris sind Primaten, so wie Menschenaffen, Paviane, Lemuren – und wir. Doch sie sind eindeutig anders als die meisten von uns. Ganz gleich, ob wir lange Schwänze oder Fell oder lange Arme oder lange Nasen haben, wir sind tagaktiv. Loris aber sind Nachtwespen und angepasst an das Leben im nachtdunklen Geäst.

Dank einer reflektierenden Schicht auf dem Hintergrund ihrer großen, nach vorne gerichteten Augen können sie im Dunkeln sehr gut sehen. Und dank besonderer Blutgefäße in den Hand- und Fußgelenken können sie sich stundenlang festklammern, ohne Muskelkater zu bekommen. Sie bewegen sich meist langsam und vorsichtig, brauchen also keine so starken Arme und Beine wie andere Primaten. Im Stockfinsternen pirschen sie wie in Zeitlupe mit genauem Blick, bis sie ihre Insektenmahlzeit blitzschnell packen.

Schlankloris jagen meist allein, doch bei Sonnenaufgang kehren sie in ihr Lieblingsdickicht weit oben in einem Baum zurück und kuscheln sich mit bis zu sieben Artgenossen zu einem Knäuel zusammen, sicher und gemütlich.



Aber wie sicher? So manches Raubtier würde sie gern fressen, doch die größte Bedrohung besteht in der Zerstörung ihrer Waldheimat und in der Jagd – für die Verwendung in der traditionellen Medizin, wegen ihrer angeblichen Zauberkräfte und auch, um sie illegal als Haustiere zu verkaufen.

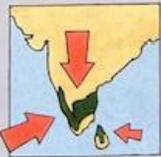
Wenn diese kleinen Primaten Gefahr wittern, erstarren sie völlig, bis die Bedrohung vorbei ist. Das Problem ist nur: Wir großen Primaten gehen nicht einfach vorbei.



GRÖSSE: wie ein Meer-schweinchen auf Stelzen

SPEISEPLAN: vor allem Insekten

LEBENSRAUM: tropische Wälder und trockenes Buschland in Südinien und Sri Lanka



STATUS: Die fünf Unterarten werden als potenziell gefährdet bzw. stark gefährdet gelistet.

UND: Manche Loris bilden unter den Armen ein giftiges, stinkendes Sekret, um Fressfeinde abzuschrecken.

L'ORI WEIL ICH ES MIR WERT BIN



Eintrag in einem Tierlexikon



https://www.zootierlexikon.org/index.php?option=com_k2&view=item&id=3506:schlanklori-loris-lyddekerianus&Itemid=437



Hier finden Sie Anregungen, wenn Sie nach literarisch/fantastischen Texten über Tiere auf der Suche sind. Die Bilder unterstützen sehr humorvoll.

„Über viele Jahre hinweg haben Forscherinnen und Forscher auf der ganzen Welt diese seltenen Tiere beobachtet – und Erstaunliches herausgefunden: Die Schlamasselassel ist tatsächlich das tollpatschigste Tier auf dem Planeten...“ (Verlagsseite Knaus Verlag)

Nicht nur die Kinder werden begeistert sein. Tolle Anregung, um selber Phantasietiersteckbriefe und -geschichten zu erfinden.

Vom Ende her denken

Welche bedeutungsvolle Aufgabe sollen die Lernenden am Ende der Unterrichtseinheit bewältigen können?

Beispiele für bedeutungsvolle Aufgaben

Wo liegt jeweils der
Schwerpunkt des
Kompetenzerwerbs?

Bücher für die
Schulbücherei
vorstellen

Lebendige
Bilderbücher
erstellen/textlose
Bilderbücher
vertonen

Ein Gedicht für
den
Klassenkalender
schreiben

Lese-/Hörkisten
für die kommenden
Erstklässler
erstellen

Ihre Idee☺

Eine Spielkartei für
die große Pause
entwickeln.

Einen Text zur
Veröffentlichung auf
Rechtschreibung
überprüfen.

Aufgabe: Lese-Hörkisten für die kommenden Erstklässler gestalten

Welche Anforderungen stellt diese Aufgabe an die Lernenden?
Diskutieren und notieren Sie.
(Zeit: 15 Minuten)

1. Scheffler/Donaldson u.a.: **Der Grüffelo**
2. Baltscheit u.a.: **Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte**
3. Bauer u.a.: **Die Königin der Farben**
4. Lobel: **Das große Buch von Frosch und Kröte**
5. Scheffler/Donaldson u.a.: **Die Schnecke und der Buckelwal oder Der Flunkerfisch**
6. Carle u.a.: **Die kleine Raupe Nimmersatt**
7. Langen/Droop: **Felix bei den Kindern dieser Welt**
8. de Beer: **Kleiner Eisbär, nimm mich mit**
9. Disney: **z.B. Ratatouille oder Findet Nemo oder Arielle die Meerjungfrau**
10. Frattini/Grimm u.a.: **Der kleine Delphin entdeckt das Meer oder So leben die kleinen Eichhörnchen**
- Döring/Reichenstetter:



Anforderungen, die diese Aufgabe an die Lernenden stellt:

- ein Buch begründet auswählen/die Auswahl des Buches vor der Klasse begründen
- eine Lektüre selbstständig erschließen
- lebendige Vorstellungen beim Lesen entwickeln, um die Figuren im Lesevortrag entsprechend zu gestalten
- den Inhalt eines Buches mündlich/schriftlich verständlich wiedergeben, um Neugier zu wecken
- einen Text gestaltend vorlesen, so dass der Vortrag dem Textverstehen dient
- Stimme und andere Gestaltungsmittel wie Sprechgeschwindigkeit, Pausengestaltung, Sprechmelodie und Lautstärke experimentierend erproben und einsetzen
- digitale Werkzeuge nutzen, um den Lesevortrag zu sichern
- das eigene Lernprodukt (Buchvorstellung/Lesevortrag) mit Hilfe von Kriterien reflektieren
- mithilfe von Kriterien eine Rückmeldung zu einer Präsentation (Buchvorstellung, Hörbuch) geben
- ...



Schritt 4b): Planung über Thema oder Inhalt – ein Beispiel

Die kompetenzorientierte Unterrichtsplanung zu literarischen Texten kann sehr gut über das Thema oder den Inhalt erfolgen.

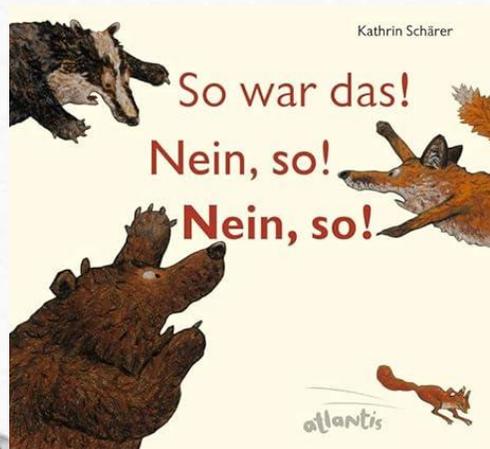
Ein Beispiel dazu finden Sie in der Datei „Planung über das Thema/den Inhalt – Herbstlyrik“ .

Geeignete Bilderbücher für den integrativen Deutschunterricht



„Sunny, das Erdmännchen, liebt Käfer auf Toastbrot, in den Tag hineinräumen und Sandburgen bauen. Er mag auch seine große Familie. Aber irgendwann braucht jeder mal eine Pause. Sunny packt seine Sachen und macht sich auf, um seine Verwandten zu besuchen.“ (Verlagsseite Sauerländer)

Das Buch ist sehr liebevoll gestaltet und hat einen hohen Aufforderungscharakter. Man muss Sunny einfach lieben.



„Wenn drei sich streiten, gibt es meist drei Ansichten, wer angefangen hat. So war das! Nein, so! Nein, so! Das gehört zum Streit, und manchmal gehört Streiten einfach dazu. Wichtig ist die Lösung, wie Dachs, Fuchs und Bär wieder zusammenfinden.“ (Verlagsseite Atlantis)

Tolles Buch, das zum Argumentieren anregt und zudem so richtig aus dem Leben gegriffene Situationen thematisiert.

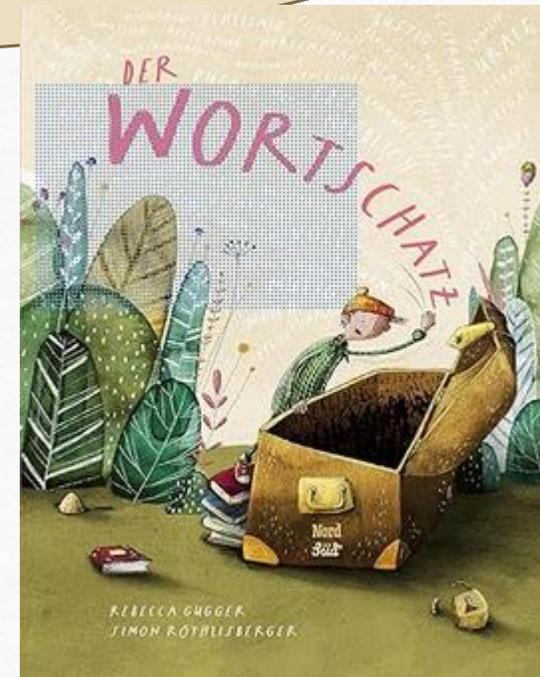


„Fünfzig Tiere, der Größe nach durchnummeriert vom Frosch über die Robbe bis hin zum Elefanten, warten geduldig in einer Reihe. Aber worauf? Das Wiesel weiß es auch nicht und hat sich nur aus purer Neugier dazugestellt. Fuchs und Waschbär messen sich derweil im Hochsprung, das Känguru-Baby fragt: »Wann sind wir endlich daaaa?«“ (Verlagsseite Moritz Verlag)

Ich liebe es!!! Witzig, fordert zum Sprechen und Erzählen auf, lässt wunderbar weitere Sprechblasen zu, Bezug zum Sachunterricht möglich...
Ich lache mich immer wieder schlapp.

„Oscar findet eine Schatztruhe. Als er sie öffnet, ist er enttäuscht: Nichts als olle Wörter! Achtlos pfeffert Oscar das Wort »quietschgel« ins Gebüsch. Gleich darauf rennt ein gelber Igel an ihm vorbei! Da wird Oscar klar, was er mit den gefundenen Wörtern alles anstellen kann. Irgendwann ist die Kiste leer, und Oscar steht wortlos da.“
(Verlagsseite NordSüd Verlag)

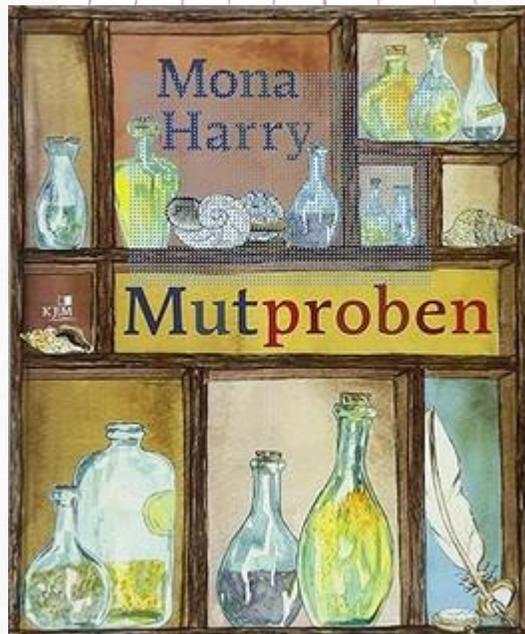
Ein Buch prall gefüllt mit Sprache, Witz, Überraschungen, Erkenntnissen und so viel mehr. Das kostenlose Material für den Unterricht ist sehr gut nutzbar.





„Drei leckere Pilze findet der Bär auf dem Heimweg im Wald. Sein Freund, das Wiesel, schmort sie sogleich in der schweren Pfanne. Doch dann haben die beiden ein Problem: Drei Pilze für zwei? Wie soll das gehen? Beide bringen ein Argument nach dem anderen, warum der eine mehr als der andere bekommen müsse: ...“ (Verlagsseite Moritz Verlag)

Ein schwieriges Thema humorvoll rübergebracht. Jeder weiß genau, was die beiden da machen. Gute Verbindungen auch zum Fach Philosophie.



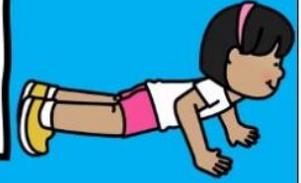
„In einer Welt / an einem Ort / steht ein altes Gebäude mit knarrenden Türen / und Wänden, die raunen / und darin liegt ein Raum zum Rätseln und Staunen ...“ Paul heißt der kleine Forscher, der hier lebt. Für einen neuen Zaubertrank fehlt seinem Forschermeister noch eine entscheidende wichtige Zutat ... Paul bricht auf, um diese Zutat zu finden. Dafür besucht er eine Maus, eine Katze, einen Hund, ein Lamm und sogar die Dunkelheit. Ob er findet, was er sucht? Schaut mal rein ins Buch, habt einfach Mut.“ (Verlagsseite KJM Buchverlag)

Da Buch folgt dem Rhythmus des Poetry Slams, also eher für Viertklässler geeignet. Wenn methodisch gut aufbereitet, aber für alle Klassenstufen ein Gewinn. Ich persönlich finde dieses Buch magisch. Harry hat es selbst illustriert – ein Augenschmaus.

Pause

Ein bisschen Sport muss sein...

Mache Liegestütze.



www.klassenkunst.com

Mache mit deinem Körper
einen Tunnel. Strecke deine
Arme und Beine durch.



www.klassenkunst.com

Mache mit deinem Körper
die Waage.
Halte das Gleichgewicht.



www.klassenkunst.com

Setze dich auf eine unsichtbare
Bank. Stütze deinen Rücken an
der Wand ab.



www.klassenkunst.com



Schritt 5: Die eigene Planung

Entwickeln Sie Ihre eigene Planung weiter. Oder beginnen Sie mit der Planung einer neuen Aufgabe. (Zeit: 60 Minuten)

- Beziehen Sie Ihre Erkenntnisse aus dem heutigen Vormittag ein.
- Nutzen Sie gerne die Datei „Strukturhilfe zur PPT Planung von Unterricht über die bedeutungsvolle Aufgabe“ oder „Planung über das Thema/den Inhalt – Herbstlyrik.“
- Sie haben eigene Ideen – immer raus damit. 😊

Im Anschluss stellen Sie im Plenum Lichtblicke aus Ihrem Arbeitsprozess vor. (Ganz kurz und hell.)

Pause

20 Ideen für Fitness Zuhause

 <p>1 Renne für 30 Sekunden auf der Stelle.</p>	 <p>2 Tanze für eine Minute zu deiner Lieblingsmusik.</p>	 <p>3 Balanciere ein Buch auf deinem Kopf.</p>	 <p>4 Wie viele Kniebeugen schaffst du in einer Minute?</p>
 <p>5 Mache 10 Froschsprünge.</p>	 <p>6 Hüpfe auf der Stelle und sage dabei das Alphabet auf.</p>	 <p>7 Mache eine Minute lang den Kniehebelauf auf der Stelle.</p>	 <p>8 Springe auf einem Bein und zähle vorwärts und rückwärts (0-20).</p>
 <p>9 Lege dich auf deinen Rücken und fahre für eine Minute Fahrrad.</p>	 <p>10 Mache 15-mal deine Lieblings-sportübung.</p>	 <p>11 Stelle jeden Buchstaben deines Namens mit deinem Körper dar.</p>	 <p>12 Mache 20 Ausfallschritte.</p>

 <p>13 Mache für jeden Königsbuchstaben in deinem Namen eine Kniebeuge.</p>	 <p>14 Halte für 30 Sekunden die Liegestützausgangsposition.</p>	 <p>15 Mache 10 Armkreise vorwärts und 10 Armkreise rückwärts.</p>	 <p>16 Übe für zwei Minuten die Standwaage.</p>
 <p>17 Stelle dich auf ein Bein. Lege deine Hände aufeinander. Wie lange kannst du stehen?</p>	 <p>18 Sitze für eine Minute ohne Stuhl an der Wand.</p>	 <p>19 Mache für jeden Buchstaben in deinem Namen einen Hampelmann.</p>	 <p>20 Wirf für jeden Buchstaben des Alphabets einen Ball in die Luft und fange ihn wieder auf.</p>

Suchen Sie sich drei Übungen aus.
Los geht's. 😊



Schritt 6: Erkenntnisgewinn

„Mein Bild von kompetenzorientierter Unterrichtsplanung und gutem Unterricht“

(Zeit: jeweils 1 Minute):

- Stellen Sie der Gruppe drei für Sie wesentliche Erkenntnisse des heutigen Tages vor.
 - Werden Sie konkret!
 - Und denken Sie daran: Sie sollen Ihr Gegenüber mitreißen!

Schritt 7: Selbstreflexion



Strategiefächer zur Selbstreflexion

Arbeitsauftrag (Zeit: 10 Minuten):

Füllen Sie jeder für sich den „Strategiefächer zur Reflexion der eigenen Kompetenz“ aus.

Hilfreich? Erkenntnisreich? Motivierend?

Wie kann die Weiterarbeit mit dieser Selbstreflexion aussehen?



Kompetenzorientierung



😊 kann ich gut

😐 kann ich noch nicht so gut

☹️ kann ich noch nicht

! nehme ich mir vor

Ich orientiere mich an den fachdidaktischen Kompetenzmodellen, die für meine Stunde relevant sind.



Ich verorte mein Stundenthema im entsprechenden kompetenzorientierten Lehr-/Bildungsplan.



Ich überprüfe, ob die Aktivitäten in meiner Stunde einen Beitrag zur Weiterentwicklung von Kernkompetenzen des Deutschunterrichts leisten (Lesen, Schreiben, Sprechen usw.).



Ich überprüfe, ob die Schüler/-innen die erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten auf andere Lerngegenstände übertragen können.



Fachlichkeit



😊 kann ich gut

😐 kann ich noch nicht so gut

☹ kann ich noch nicht

! nehme ich mir vor

Ich arbeite mich in die Unterrichtsinhalte ein und verschaffe mir eine tragfähige Wissensbasis, die über das Thema der Einzelstunde hinausgeht.



Ich überprüfe, ob die eingesetzten Unterrichtsmaterialien und -medien auch in ihrer didaktischen Reduktion fachlich richtig sind.



Ich recherchiere, ob es in der empirischen Unterrichtsforschung Ergebnisse zu meinen angestrebten Kompetenzen gibt (z. B. in Bezug auf Lern- und Erwerbsprozesse, wirksame Vermittlungsmethoden).



Zielorientierung



😊 kann ich gut

😐 kann ich noch nicht so gut

☹ kann ich noch nicht

📌 nehme ich mir vor

Ich überprüfe die Lernvoraussetzungen der Schüler/-innen
(Stand in der Sequenz, allgemeines Entwicklungsniveau).



Ich wähle 2–3 konkrete, operationalisierbare Ziele aus,
die ich in der Unterrichtseinheit erreichen will.
Ich formuliere, was die Schüler/-innen konkret lernen sollen,
nicht, was sie tun.



Ich verdeutliche den Schülern/Schülerinnen während der Stunde
die Ziele, sodass sie wissen, was sie lernen sollen.



Ich überprüfe, ob die Lernziele erreicht wurden.



Klarheit/Strukturierung



😊 kann ich gut

😐 kann ich noch nicht so gut

☹️ kann ich noch nicht

! nehme ich mir vor

Ich achte darauf, dass die Phasen der Stunde folgerichtig (schlüssig, sachlogisch) aufeinander aufbauen (z. B. dass der Einstieg zügig zum Stundenthema hinführt).



Ich achte darauf, dass mit Arbeitsergebnissen der Schüler/-innen weitergearbeitet wird.



Ich stelle sicher, dass die Schüler/-innen immer wissen, was sie tun sollen und wozu.



Ich formuliere Impulse, Fragen und Arbeitsaufträge zielführend, präzise und aktivierend.



Ich verwende eine an die Adressaten angepasste Sprache (Niveau, Beispiele, Lebensweltbezug).



Schüleraktivierung



😊 kann ich gut

😐 kann ich noch nicht so gut

☹ kann ich noch nicht

📌 nehme ich mir vor

Ich achte darauf, dass der Unterricht Spielräume eröffnet und nicht engschrittig auf eine Lösung fokussiert ist.



Ich schaffe die Voraussetzungen dafür, dass sich die Schüler/-innen wesentliche Ergebnisse selbst erarbeiten.



Ich setze anspruchsvolle Aufgaben zum Anwenden, Üben und Transfer des Gelernten ein.



Meine Redezeit ist kürzer als die Arbeitsphasen der Schüler/-innen.



Ich achte darauf, dass die Schüler/-innen zur Selbsteinschätzung und Überprüfung ihres Lernzuwachses angeregt werden.



Methoden/Medien



😊 kann ich gut

😐 kann ich noch nicht so gut

☹️ kann ich noch nicht

! nehme ich mir vor

Ich achte auf einen durchdachten Wechsel der Sozialformen und Medien.



Ich achte darauf, Methoden und Material auf Lerninhalte und Lernziele abzustimmen.



Ich plane Unterstützungsmaßnahmen für schwächere Schüler/-innen, aber auch herausfordernde Aufgaben für stärkere Schüler/-innen.



Ich achte darauf, dass das Material altersangemessen, benutzerfreundlich und fehlerfrei ist.



Zeitmanagement



😊 kann ich gut

😐 kann ich noch nicht so gut

☹️ kann ich noch nicht

📌 nehme ich mir vor

Ich plane meine Stunde in konkreten Zeiteinheiten.



Ich plane Zeit ein, damit die Unterrichtsinhalte von den Schülern/Schülerinnen individuell durchdacht und verarbeitet werden können (z.B. Zeit zum Antwortgeben).



Ich plane so, dass die Schüler/-innen nicht hetzen müssen, aber auch kein Leerlauf entsteht.



Ich etabliere Routinen, um die Zeit effektiv zu nutzen (z.B. Arbeitsmaterial holen und wegräumen, pünktlich anfangen usw.).



Sprache/Körpersprache



😊 kann ich gut

😐 kann ich noch nicht so gut

☹️ kann ich noch nicht

! nehme ich mir vor

Ich achte auf einen sicheren Stand, eine offene Körperhaltung und Blickkontakt mit den Schülern/Schülerinnen.



Ich überlege mir, wo ich mich in unterschiedlichen Unterrichtsphasen positioniere.



Ich achte beim Sprechen auf Pausensetzung, deutliche Artikulation und abwechslungsreiche Modulation.



Ich bin mir bewusst, dass ich sprachliches Vorbild bin (z. B. auf angemessene Begriffe, Höflichkeit usw. achte).



20 Ideen für Bewegung Zuhause Teil 2

1

Renne auf der Stelle und zähle bis 50.

2

Steige 15x auf deinen Stuhl und wieder hinunter.

3

Mache eine Minute lang Hampelmänner.

4

Wie oft kannst du einen Sockenball in einer Minute hochwerfen und auffangen?

5

Bewege dich einmal wie ein Bär durch die Wohnung.

6

Lies für mindestens 10 Minuten ein Buch im Stehen.

7

Sage das Einmaleins der 5 auf, während du auf einem Bein stehst.

8

Baue dir einen kleinen Hindernisparkour aus Kissen und Alltagsgegenständen.

9

Mache für jeden Buchstaben in deinem Vor- und Nachnamen eine Kniebeuge.

10

Versuche einen Luftballon 2 Minuten in der Luft zu halten, ohne das er den Boden berührt.

11

Halte den Unterarmstütz und nenne 10 Tiere.

12

Tippe jede Wand in eurer Wohnung oder in eurem Haus einmal an.

13

Lege ein Seil auf den Boden und balanciere darauf.



14

Stelle dich 10x auf Zehenspitzen und strecke dich, berühre dann deine Zehen.



15

Überlege dir ein eigenes Training für dich und deine Familie und macht es dann gemeinsam



16

Mache Stopptanz für 5 Minuten.



17

Sitze für eine Minute in der tiefen Kniebeuge.

18

Mache eine Kissenkette mit deiner Familie.

19

Mache Ausfallschritte und gehe einmal durch die ganze Wohnung oder das ganze Haus

20

Krieche 10x unter deinem Stuhl durch und steige dann auf deinen Stuhl.

ArisGrundschulblog

Suchen Sie sich mindestens drei Übungen aus.

Viel Spaß!

Digitale Unterstützung für den integrativen Deutschunterricht

Stöbern Sie auf den vorgeschlagenen Websites oder gehen Sie selber auf die Suche nach digitalen Tools. Das Angebot ist riesig..., aber...

Ziehen Sie ein kurzes Fazit: hilfreich/sinnvoll/wie umsetzbar/...?

(Zeit: 30 Minuten)

Hörspiele und Hörgeschichten



<https://www.ohrka.de>



Ohrka ist eine Website mit über 150 kostenlosen Hörspielen und Hörbüchern für Kinder und Familien, die 2012 entstanden ist und sich an Kinder ab 3 Jahren richtet. Auf Ohrka.de können die Hörspiele angehört und heruntergeladen werden.

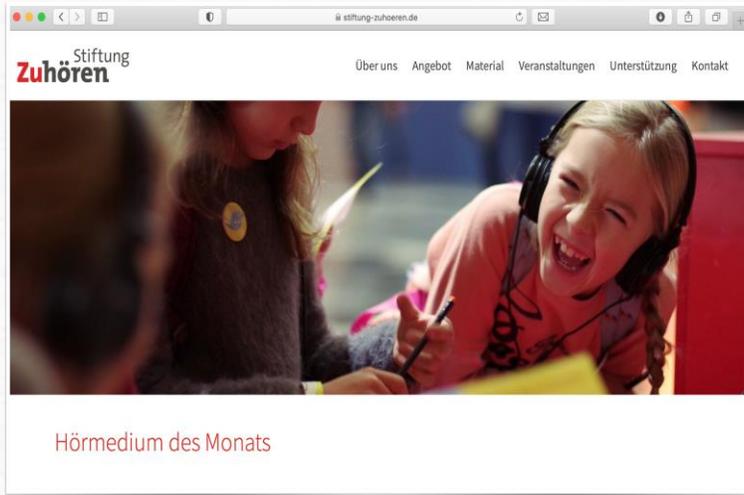


<https://diekurzgeschichte.de>



Die Downloads sind kostenpflichtig, das Streamen kostenlos.

Didaktik meets Praxis



<https://www.stiftung-zuhoeren.de>



<https://www.ohrenspitzer.de>



Mögliche Thesen

Feedback

- Wie blicken Sie nach diesem Tag auf Unterrichtsplanung?
- Was halten Sie für realistisch?
- Wie hat Ihnen die Modulstruktur gefallen?



Schritt 8:

Durchatmen😊

Wenn Ihnen die Unterrichtsplanung einmal
über den Kopf wächst, bedenken Sie:

„Zu viel Gelehrsamkeit kann selbst den Gesundesten kaputt
machen.“

(aus Pippi Langstrumpf, in: Steine auf dem Küchenbord (2000), S.49.)

ODER

„Und dann muss man ja auch noch Zeit haben, einfach da zu sitzen und vor
sich hin zu schauen.“

(aus dem Tagebuch von Astrid Lindgren, in: Steine auf dem Küchenbord (2000), S.61.)

Es war mir wie immer eine Freude, mit Ihnen
zu arbeiten.
